



PRESSEDIENST

9. Juni 2021

Cannstatter Volksfest kann in diesem Jahr coronabedingt nicht stattfinden – Schausteller und Marktkaufleute mit Ständen und Fahrgeschäften in der Innenstadt – Weihnachtsmarkt wird verlängert

Die Landeshauptstadt Stuttgart, die in.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft sowie Vertreter der Schausteller, Marktkaufleute und Festwirte haben sich am Mittwoch, 9. Juni 2021, nach intensiver Beratung bezüglich der Durchführung des Cannstatter Volksfestes auf Folgendes verständigt: Das Cannstatter Volksfest kann auch in diesem Jahr wegen der Corona-Pandemie weder als Vollversion noch als Lightversion in Form eines kleineren Herbstfestes stattfinden. Stattdessen werden sich die Schausteller und Marktkaufleute von Juli bis September mit Ständen und Fahrgeschäften in der Stuttgarter Innenstadt präsentieren. Außerdem soll der Weihnachtsmarkt – wenn es das Infektionsgeschehen zulässt – bis einschließlich 30. Dezember 2021 verlängert werden. Dies will der OB so dem Gemeinderat empfehlen.

Oberbürgermeister Dr. Frank Nopper sagte: „Ich bin ein leidenschaftlicher Freund und Anhänger unseres Cannstatter Volksfestes. Aber leider lassen es die Rahmenbedingungen und Einschränkungen in Pandemiezeiten sowie die fehlende Planungssicherheit nicht zu, das Cannstatter Volksfest in diesem Jahr durchzuführen. Ich habe volles Verständnis für die Sehnsucht vieler Menschen, wieder das Cannstatter Volksfest zu erleben und ich habe auch großes Verständnis für die angespannte Situation von Schaustellern, Marktkaufleuten und Gastronomen, die über viele Monate hinweg nicht arbeiten durften. Dennoch müssen wir der Realität ins Auge blicken.“

Ähnlich äußerte sich Thomas Fuhrmann, Bürgermeister für Wirtschaft, Finanzen und Beteiligungen sowie Wasen-Bürgermeister: „Für die Schausteller und Marktkaufleute ist die Situation schwer. Die Unsicherheiten sind groß und keiner weiß, wie sich die Pandemie entwickelt. Daher versuchen wir alles, um ihnen zu helfen.“

In.Stuttgart-Geschäftsführer Andreas Kroll ergänzte: „Unser Job und unsere Leidenschaft ist es, Veranstaltungen zu organisieren. Jedoch ist uns klar, dass Veranstaltungen mit einem Ausmaß wie dem Cannstatter Volksfest weder infektiologisch umsetzbar noch finanziell tragbar sind.“ Der Blick gehe nun nach vorne, meinte Kroll: „Wir hoffen, dass auf dieses weitere Durstjahr dann ein umso freudigeres 175. Cannstatter Volksfest im kommenden Jahr folgen wird.“

- 2 -

Um den Schaustellern und Marktkaufleuten entgegen zu kommen, bietet ihnen die Stadt für den Zeitraum Juli bis September etwa 30 Standorte in der Innenstadt an, an denen sie ihre Stände und Fahrgeschäfte aufbauen können. Die Stadt will hierfür auch das Land gewinnen. „Mein Vorschlag ist es, die Stände um die Königin der Fahrgeschäfte, um ein Riesenrad, zu ergänzen“, so der Oberbürgermeister. Nopper weiter: „Die Version mit Ständen und Fahrgeschäften in der Innenstadt kann das Cannstatter Volksfest natürlich bei Weitem nicht ersetzen, aber dennoch hat sie im Rahmen der Corona-Möglichkeiten Charme und belebende Wirkung für die Innenstadt.“

Bildnachweis:

Unter der Leitung von Oberbürgermeister Dr. Frank Nopper haben sich Vertreter der Landeshauptstadt Stuttgart, der in.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft sowie der Schausteller, Marktkaufleute und Festwirte intensiv über einen Ersatz zum Cannstatter Volksfest in diesem Jahr beraten. Foto: Leif Piechowski, Rechte LHS.

Die zur Verfügung gestellten Bilder dürfen nur im Zusammenhang mit einer Berichterstattung verwendet werden.
